

Dichtezentren und lokale Gruppierungen - Eine Karte zu den Großsteingräbern Mittel- und Nordeuropas

20. Oktober 2010

Barbara Fritsch, Martin Furholt, Martin Hinz, Luise Lorenz, Hildegard Nelson, Georg Schafferer, Sara Schiesberg, Karl-Göran Sjögren

Abstract

Until today a detailed mapping of the megalithic structures from the 4th millenium BC in northern Europe seems a desideratum. The DFG-Priority Program 1400 "Early Monumentality and Social Differentiation" is currently working on the Neolithic of the northern European plain. One important aim is to record and analyse the archaeological evidence within the working region in a systematical way. As a first step, an account of all megaliths available is of crucial importance. The map presented here reveals remarkable spatial patterns that may serve as a starting point for further research.

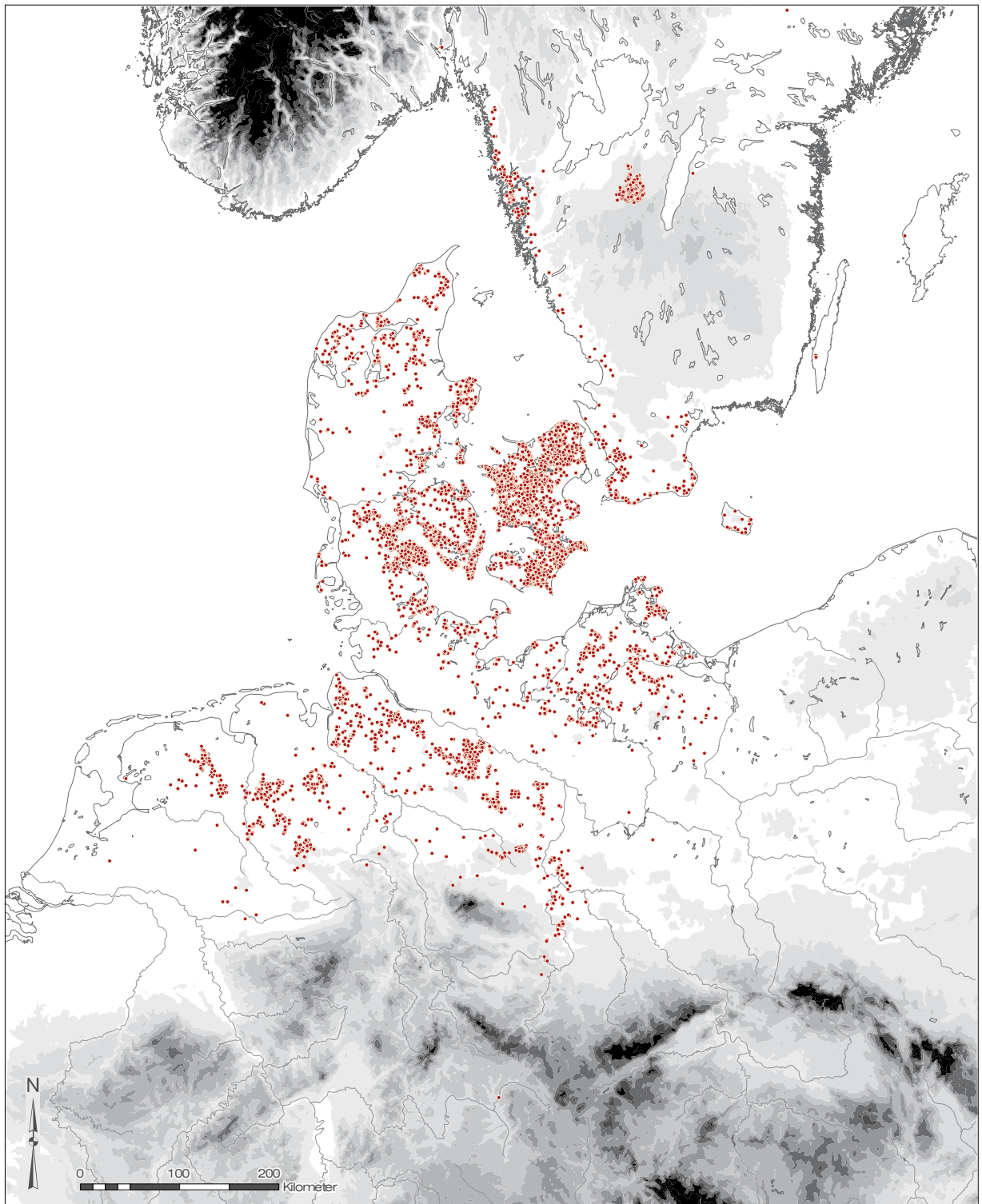
Zusammenfassung

Der Neolithforschung fehlte bislang eine detaillierte Kartierung der Großsteingräber Mittel- und Nordeuropas. Die hier vorgestellte Karte bildet alle Megalithgräber dieser Region ab. Das DFG-Schwerpunktprogramm 1400 „Frühe Monumentalität und Soziale Differenzierung“ strebt unter anderem eine systematische Aufnahme und Analyse des neolithischen Fundmaterials in der nordmitteleuropäischen Tiefebene an. In diesem Sinne ist eine möglichst detaillierte Erfassung aller Megalithgräber, auch die der umliegenden Regionen, von entscheidender Bedeutung. Auf diese Weise werden bemerkenswerte Verbreitungsmuster deutlich, die eine gute Grundlage für weitere Untersuchungen bilden können.

Seit längerer Zeit stellt eine detaillierte Kartierung der Großsteingräber Mittel- und Nordeuropas ein Desiderat dar. Die letzte, fundierte Kartierung dieser Art stammt von M. Midgley (Midgley 1992; dies. 2008). Gegenüber dieser Kartierung kann hier eine wesentlich größere Detailtiefe erreicht werden. Neuere Überblicksarbeiten wie Jensen (Jensen 2001) oder Sjögren (2010) konzentrieren sich auf kleinere Regionen innerhalb des Arbeitsgebietes.

Das DFG-Schwerpunktprogramm 1400 „Frühe Monumentalität und Soziale Differenzierung“ beschäftigt sich mit dem Neolithikum der norddeutschen Tiefebene. Ein wesentlicher Anspruch in methodischer Hinsicht besteht in der systematischen Aufnahme und Analyse des archäologischen Fundmaterials in der Arbeitsregion. In diesem Sinne ist auch eine möglichst detaillierte Erfassung aller Megalithgräber von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund wurde die hier vorgestellte Kartierung erstellt (Abb. 1). Sie bildet alle bekannten Megalithgräber Mittel- und Nordeuropas ab. Nicht erfasst wurden Steinkisten und Galeriegräber.

Die umfangreiche Datengrundlage zu dieser Kartierung wurde im Rahmen des zentralen Teilprojektes Bevölkerungsdichte, Kommunika-



tionsstrukturen und Traditionsräume der Trichterbecherkultur zusammengetragen. Dabei wurden die Datenbestände der Landesaufnahmen der betreffenden Bundesländer sowie der nationalen Datenbanken zur Denkmalpflege in den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen mit den Angaben der Literatur zu Megalithgräbern abgeglichen (Kirsch 1993; ders. 1994; Sprockhoff 1965; ders. 1967; ders. 1975; Schuldt 1972, Bakker 1979, Bägerfeldt 1992, Sjögren 2010).

Die Rohdatensätze zu den Regionen lagen zunächst in unterschiedlichen Koordinatensystemen vor und mussten zum Teil zunächst umgerechnet werden. Als einheitliches Datenformat wurden Dezimalgrad (WGS 1984) gewählt.

Abb. 1 Die Verbreitung der Megalithgräber Nordmitteleuropas und Südskandinaviens. Erfasst sind die rekonstruierbaren Positionen dieser Gräber aus Deutschland, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Fig. 1. Distribution of the megalithic graves in northern Europe and southern Scandinavia. Every grave with a reconstructable location in Germany, the Netherlands, Denmark and Norway is recorded on the map.

Hiermit liegt zum ersten Mal eine derartig detaillierte Kartierung der Megalithgräber Nordeuropas vor, die einen Gesamtüberblick über die Verbreitungsschwerpunkte der Megalithanlagen in Nordeuropa schafft und die nicht nur die bereits in der Literatur bekannten Megalithgräber enthält, sondern auch solche, die nur in den Datenbanken der Landesämter bzw. den Südsandinavischen und Niederländischen Datenbanken zur Denkmalpflege verzeichnet sind. Somit ergibt sich erstmals ein umfassendes Gesamtbild der Verbreitung der Megalithgräber.

Diese neue Datengrundlage ermöglicht nun wesentlich fundiertere räumliche Analysen im Hinblick auf die Megalithik der Trichterbechergruppen Nord und West. Bereits bei diesem Arbeitsstand werden Muster sichtbar, die bisher allenfalls andeutungsweise dargestellt werden konnten (z.B. Midgley 2008, Abb. 2.2; 2,3). So zeigt sich eine klare Verdichtung der Megalithgräber auf den Dänischen Inseln sowie den umliegenden Küstenregionen Ostjütlands und Schonens. Es lässt sich hier eine Region herausstellen, die sich von umliegenden Gebieten mit einer weniger intensiven Bebauung abhebt. Ohne hier detaillierten Arbeiten zur Dichtestruktur der Megalithik im kartierten Gebiet vorgreifen zu wollen, erscheint es doch zumindest lohnenswert, Fragen von Zentrum und Peripherie sowie von regionalen Gruppierungen neu zu diskutieren, sowie auch solche Verbreitungsdichtestrukturen mit anderen Regionen, etwa dem westeuropäischen Raum zu vergleichen. Weiterhin werden naturräumliche und geologische Parameter zu berücksichtigen sein. Entsprechende Arbeiten sind im Rahmen des Schwerpunktprogramms 1400 in Vorbereitung.

Die der Kartierung zugrunde liegende Datenbasis ist auf dieser Plattform herunterzuladen und unter Beachtung der gängigen Zitier Richtlinien frei nutzbar. Allen beteiligten Institutionen sei ausdrücklich für ihre Kooperation und für die ausgezeichnete Datenaufbereitung zu danken.

Im Rahmen des SPP 1400 wird weiterhin an der Verbesserung dieser Datengrundlage gearbeitet. Diese werden als Aktualisierungen zur Verfügung stehen.

References

- Bägerfeldt 1992: L. Bägerfeldt, Mehälitgravarna i Sverige. Typ, tid, rum och social miljö (Gamleby 1992).
- Bakker 1979: J. A. Bakker, The TRB West Group. Studies in the Chronology and Geography of the Makers of Hunebeds and Tiefstich Pottery (Amsterdam 1979).
- Jensen 2001: J. Jensen, Danmarks oldtid. Stenalder 13.000-2.000 f. Kr. (Kopenhagen 2001).
- Kirsch 1993: E. Kirsch, Funde des Mittelneolithikums im Land Brandenburg. Forschungen zur Archäologie im Land Brandenburg 1 (Potsdam 1993).
- Kirsch 1994: E. Kirsch, Beiträge zur älteren Trichterbecherkultur in Brandenburg. Forschungen zur Archäologie im Land Brandenburg 2 (Potsdam 1994).
- Midgley 1992: M. Midgley, TRB Culture. The First Farmers on the North European Plain (Edinburgh 1992).
- Midgley 2008: M. S. Midgley, The megaliths of Northern Europe (London [u.a.] 2008).
- Schuldt 1972: E. Schuldt, Die mecklenburgischen Megalithgräber. Untersuchungen zu ihrer Architektur und Funktion. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg 6 (Berlin 1972).
- Sjögren 2010: K.-G. Sjögren, Megaliths, Landscapes and Identities. the case of Falbygden, Sweden. In: M. Furholt/F. Lüth/J. Müller/C. Scarre (Hrsg.), Megaliths and Identities. Papers delivered at the third European Megalithic Studies Group Meeting 13th–15th of May 2010 at Kiel University, Germany. www.jungsteinsite.de (Kiel 2010)
- Sprockhoff 1965: E. Sprockhoff, Atlas der Megalithgräber Deutschlands. Teil 1: Schleswig-Holstein (Bonn 1965).
- Sprockhoff 1967: E. Sprockhoff, Atlas der Megalithgräber Deutschlands. Teil 2: Mecklenburg, Brandenburg, Pommern (Bonn 1967).
- Sprockhoff 1975: E. Sprockhoff, Atlas der Megalithgräber Deutschlands. Teil 3: Niedersachsen - Westfalen / aus dem Nachlaß hrsg. von Gerhard Körner (Bonn 1975).

Barbara Fritsch
 Landesamt für Archäologie
 Sachsen-Anhalt
 Richard-Wagner-Straße 9
 06114 Halle
 bfritsch@lda.mk.sachsen-anhalt.de

Martin Furholt, Martin Hinz, Luise Lorenz
 Christian-Albrechts-Universität
 Institut für Ur- und Frühgeschichte
 Johanna-Mestorf-Straße 2
 D-24098 Kiel
 martin.furholt@ufg.uni-kiel.de
 mhinz@gshdl.uni-kiel.de
 llorenz@ufg.uni-kiel.de

Hildegard Nelson
 Niedersächsisches Landesamt
 für Denkmalpflege
 Scharnhorststr. 1
 30169 Hannover
 hildegard.nelson@nld.niedersachsen.de

Georg Schafferer
 Römisch-Germanische Kommission des
 Deutschen Archäologischen Instituts
 Palmengartenstraße 10-12
 60325 Frankfurt am Main
 Tel. 069/756107-17
 schafferer@rgk.dainst.de

Sara Schiesberg
 Universität zu Köln
 Institut für Ur- und Frühgeschichte
 Bernhard Feilchenfeld Str. 11
 Tel. 0221/470-6774
 sara.schiesberg@planumnull.de

Karl-Göran Sjögren
 Department of Historical studies
 Göteborg university
 Box 200
 40530 Göteborg
 kg.sjogren@archaeology.gu.se

Impressum

ISSN 1868-3088

Techn. Redaktion und Layout:
 Holger Dieterich, Kiel
 Umsetzung: Ines Reese, Kiel
 Urheberrechtliche Hinweise:
 Siehe www.jungsteinsite.de, Artikel